

VI. Inklusion

Auf dem Weg zur inklusiven Schule

Mit dem Schuljahr 2015/16 wurde die erste inklusive Klasse 5 als gemeinsame Lerngruppe an der Otto-Burrmeister-Realschule eingerichtet.

Für die Schülerinnen und Schüler wurde ein eigener Differenzierungsraum eingerichtet, der den Anforderungen der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf entspricht. Er ist hell, freundlich, übersichtlich strukturiert und neu ausgestattet mit guten stabilen Sitzmöbeln und mobilen Tischen für verschiedene Unterrichtsformen. Für den Fachunterricht Physik, Musik, Kunst, Sport und Biologie wechselt die Klasse in den jeweiligen Fachraum.

Der Raum kann auch als Ruhe- oder Auszeitraum genutzt werden sowie als Raum für Teambesprechungen oder Beratungsgespräche mit Eltern. Zusätzlich steht für alle Schülerinnen und Schüler eine Lerninsel in räumlicher Nähe zum Klassenraum zur Verfügung. Auf Dauer wird eine inklusionsgerechte Ausstattung weiterer Klassen angestrebt, um die dauerhafte Umsetzung des Inklusionskonzeptes an der Schule bis zur Klasse 10 durchzuführen.

Personelle Voraussetzungen

Bei der Umsetzung des Inklusionskonzeptes kommt der Teambildung eine bedeutende Rolle zu. Umso wichtiger ist es, die Form der Zusammenarbeit der Kollegen und Kolleginnen klar zu definieren und Verantwortlichkeiten festzulegen.

Das Klassenteam setzt sich zusammen aus der Klassenleitung, den in der Klasse tätigen Fachlehrerinnen und Fachlehrern, den sonderpädagogischen Fachkräften sowie ggf. Integrationshelferinnen- und -helfern.

Die Klasse wird von einem möglichst kleinen Fachlehrerteam unterrichtet. Möglichst wenige Lehrerinnen und Lehrer unterrichten in der Klasse mit möglichst vielen Unterrichtsstunden. Damit soll sichergestellt werden, dass die Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer für die Schülerinnen und Schüler überschaubar bleibt und Vertrauen und Verlässlichkeit in der Lehrer-Schüler-Beziehung aufgebaut werden kann.

Die Klasse wird in der Regel im Team von zwei Lehrern, (FachlehrerIn und SonderpädagoIn) unterrichtet. Darüber hinaus finden bei Bedarf, in der Regel alle sechs Wochen, Sitzungen des gesamten Lehrerteams der inklusiven Klasse statt.

Unterrichtsmaterialien

Für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen wird zusätzliches Fördermaterial, Hilfsmittel und Differenzierungsmaterial bereitgestellt. Es ist geplant, eine Förderbibliothek einzurichten, in der alle Lehrerinnen und Lehrer Zugang zu Fördermaterialien, Hilfsmitteln und Differenzierungsmaterial erhalten (momentan in Raum 11a) Zum jetzigen Zeitpunkt wird das zusätzliche Material von den Sonderpädagogen gepflegt.

Unterrichtsorganisation und Durchführung

Die Stundentafel der inklusiven Klasse richtet sich nach den Richtlinien für Realschulen. Grundsätzliches Ziel ist es, dass alle Kinder am gleichen Unterrichtsgegenstand binnendifferenziert, d.h. entsprechend ihrem individuellen Lerntempo und Lernfortschritt arbeiten. Dabei soll der Unterricht entsprechend dem Inklusionsgedanken so häufig wie möglich gemeinsam im Klassenverband stattfinden.

Um einen gemeinsamen Unterricht zu gewährleisten, sollen offene Unterrichtsmethoden wie Lerntheke, Wochenpläne, Lernen an Stationen und projektorientiertes Lernen möglichst oft umgesetzt werden. Um der besonderen Lernsituation gerecht zu werden, werden zusätzlich zyklisch praktische Hauswirtschaft, mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen, Unterrichtsgänge und praxisorientierte Unterrichtsvorhaben wie beispielsweise Pflege der Baumscheiben in der Maybachstraße etc. angeboten.

Lernen im Klassenverband

Bei dieser Form der Unterrichtsorganisation arbeiten alle Schülerinnen und Schüler am gleichen Unterrichtsthema. Differenziert wird innerhalb der Lerngruppe nach den unterschiedlichen Leistungsniveaus der Kinder und Jugendlichen. Das Lehrerteam begleitet den Lernprozess dieser durch:

- Beobachtung und Diagnostizierung
- Aufbereitung von Arbeitsaufträgen (Differenzieren und Bereitstellen von Hilfsmittel)
- Sozialtraining zur Steigerung der Aufmerksamkeit und Mitarbeit am Unterricht
- Hilfe und Unterstützung bei Fragen und Problemen
- Lernerfolgskontrollen
- Förderung der Selbstständigkeit

Lernen in der Kleingruppe

Der Schwerpunkt der Kleingruppenförderung liegt auf der Reduzierung und Vereinfachung, Veranschaulichung und Konkretisierung des Lernstoffs. Insbesondere in der Phase des eigenständigen Übens in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ist diese Form der Unterrichtsgestaltung sinnvoll. Sie findet räumlich getrennt statt und steht allen Schülerinnen und Schülern je nach individuellem Unterstützungsbedarf offen.

Beim Lernen in der Kleingruppe werden...

- ...differenziertes Unterrichtsmaterials bereitgestellt und bearbeitet
- ...Lerninhalte aufgearbeitet und wiederholt
- ...Freiarbeitsmaterial zur Verfügung gestellt
- ...Übungen/Spiele in der Kleingruppe durchgeführt

Aufgabenprofile der beteiligten Lehrkräfte

Die Klassenleitung trägt die Hauptverantwortung für alle Schülerinnen und Schüler der Klasse. Die Unterrichtsgegenstände werden von den Fachlehrern und den Sonderpädagogen gemeinsam festgelegt und geplant auf Basis der Kernlernpläne der Realschule und den Richtlinien der Förderschule. Des Weiteren übernehmen Sonderpädagogen eine beratende Funktion. Diese sollte wie folgt aussehen:

- gemeinsame Erarbeitung von Lösungsstrategien und Handlungsmöglichkeiten bei Lern- und Verhaltensproblemen
- Aufzeigen von Differenzierungsmöglichkeiten des Unterrichtsstoffes
- Bereitstellung von Unterrichtsmaterial
- Differenzierung von Klassenarbeiten und anderen Leistungsüberprüfungen

KlassenlehrerIn/FachlehrerIn	Sonderpädagogen	Doppelbesetzung durch RegelschullehrerIn
<ul style="list-style-type: none"> • Sie sind Ansprechpartner für alle Schülerinnen und Schüler. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie sind Ansprechpartner für alle Schülerinnen und Schüler. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie sind Ansprechpartner für alle Schülerinnen und Schüler.
<ul style="list-style-type: none"> • Sie wenden unterschiedliche Kooperationsformen an(von Beobachter bis Teamteaching) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie wenden unterschiedliche Kooperationsformen an(von Beobachter bis Teamteaching) 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie begleiten und unterstützen Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf in ihren Lernprozessen.
<ul style="list-style-type: none"> • Sie planen und führen ihren Unterricht so, dass individualisiertes Lernen möglich ist. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie unterrichten phasenweise eine Schülergruppe oder die ganze Klasse. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie unterstützen den Fachlehrer bei seiner Arbeit.
<ul style="list-style-type: none"> • Im Unterricht ohne Doppelbesetzung sind sie für die Differenzierungsmaßnahmen zuständig. 	<ul style="list-style-type: none"> • Sie begleiten und unterstützen Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf in ihren Lernprozessen. • Sie differenzieren gegebenenfalls Arbeitsaufträge und -material 	

Leistungsbeurteilung, Zeugnisse und Abschlüsse für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Leistungsbewertung

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang Lernen werden ohne Notenstufen auf der Grundlage der in den individuellen Förderplänen festgelegten Lernziele beschrieben. Diese Leistungsbewertung erstreckt sich auf die Ergebnisse des Lernens sowie die individuellen Anstrengungen und Lernfortschritte. Die Schulkonferenz kann beschließen, dass ab Klasse 5 bei Schülerinnen und Schülern, die im Bildungsgang Lernen unterrichtet werden, einzelne Unterrichtsfächer zusätzlich mit einer Note bewertet werden. Die Voraussetzung für eine Bewertung mit Noten ist, dass die Leistungen den Anforderungen der jeweils vorhergehenden Jahrgangsstufe der Grund- oder Hauptschule entsprechen. Dieser Maßstab ist auf dem Zeugnis kenntlich zu machen (AO-SF §27,2).

Zeugnisse

Die Zeugnisse der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten die Angabe des Förderschwerpunktes sowie des Bildungsgangs, in welchem die Schülerin und der Schüler unterrichtet werden. Die Zeugnisse im Bildungsgang Lernen beschreiben die Lernentwicklung und den Leistungsstand in den einzelnen Unterrichtsfächern.

Abschlüsse

Die Klasse 10 führt zum Abschluss des Bildungsgangs im Förderschwerpunkt Lernen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein beschreibendes Abschlusszeugnis. Noten sind zusätzlich möglich, wenn diese den Anforderungen entsprechen (siehe Leistungsbewertung).

In einem besonderen Bildungsgang führt die Klasse 10 zu einem Hauptschulabschluss (nach Klasse 9) gleichwertigen Abschluss (HSA-9). Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler, die diesen Abschluss anstreben, werden in allen Unterrichtsfächern zusätzlich mit einer Note bewertet. Der HSA-9 kann jedoch nur erwerben, wer in den Klassen 9 und 10 am Unterricht im Fach Englisch teilgenommen hat.

Förderpläne

Für die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden individuelle Förderpläne geschrieben (AO-SF §19,6). Pro Schuljahr sollten mindestens zwei Förderpläne geschrieben werden. Diese werden im Klassenteam gemeinsam beraten, wodurch die im Team vorhandenen Fähigkeiten (unterschiedliche Kompetenzen, Erfahrungen, Beobachtungen, Sichtweisen etc.) genutzt werden. Durch diesen kollegialen Austausch über sonderpädagogische Förderung und den Prozess der Zusammenarbeit entwickelt sich zudem ein Kompetenztransfer.

Jeder individuelle Förderplan fasst wichtige Informationen über die Schülerin oder den Schüler zusammen, beschreibt Entwicklungsziele und legt differenzierte Maßnahmen und Verantwortlichkeiten fest. Die in einem genauer umschriebenen Zeitraum zu fördernden Bereiche werden abgeleitet aus den Ergebnissen der vorangegangenen Förderung. Die einzelnen Ziele des Förderplans sollen konkret, im geplanten Zeitraum erreichbar und überprüfbar formuliert sein. Bei der Förderplanung werden konkrete Schwerpunkte gesetzt. Dies bedeutet, dass vordringlich zu fördernde Bereiche ausgewählt werden, da nicht alle Förderbedarfe gleichzeitig und gleich intensiv gefördert werden können.

Im Rahmen der Förderplanerstellung sind auch Überlegungen anzustellen zu Methoden und Maßnahmen der Förderung und zur Umsetzung der Förderplanung im Unterricht. Die Fördermaßnahmen sollten allen Fachlehrern, die in der Klasse unterrichten bekannt sein und soweit möglich von ihnen im Unterricht umgesetzt werden. Darüber hinaus werden die Förderpläne in sogenannten Förderplangesprächen mit den Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten beraten. Diese Förderplangespräche finden im Schuljahr regelmäßig statt.